



bakersteel
capital managers

Welche Metalle werden in 2022 glänzen?

Wie wird sich das Zusammenspiel zwischen Inflation, Zinsen und Geopolitik auf Minengesellschaften auswirken?

Baker Steel Capital Managers LLP

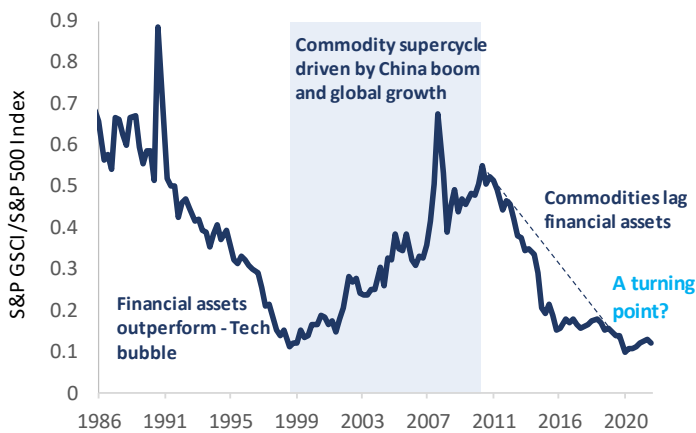
4. Februar 2022

Wir sind zu Beginn des Jahres 2022 der Ansicht, dass es selten einen besseren Zeitpunkt für Anleger gegeben hat, Positionen in ausgewählten Rohstoffen und Minenaktien aufzubauen. Natürliche Ressourcen stehen im Mittelpunkt vieler Kerntemen für Anleger in diesem Jahr und darüber hinaus, darunter ein sich veränderndes makroökonomisches Umfeld, angespannte Geopolitik, die Aussicht auf eine Wiedereröffnung der Volkswirtschaften nach COVID und die nächsten Phasen der grünen Energierevolution, die sich abzeichnen industrielle Aktivität weltweit zu transformieren.

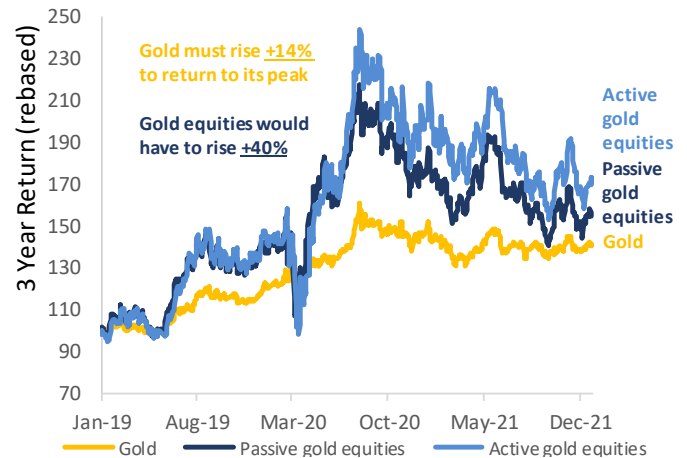
Diese Themen haben erhebliche Auswirkungen auf den unterbewerteten Rohstoffsektor in einer Zeit, in der die Volatilität an den globalen Aktienmärkten wieder zugenommen hat, wodurch das „risikofreudige“ Umfeld von 2021 beendet wird, in dem die globalen Aktienmärkte Rekordhöhen erreichten und spekulative Investitionen grassierten. Zu Beginn des Jahres 2022 sind wir der Ansicht, dass der Minensektor erst am Anfang eines großen Aufschwungs steht, und identifizieren mehrere Schlüsselthemen für Investoren:

- **Der neue „Grüne Superzyklus“ wird Fahrt aufnehmen**, und die Nachfrageprognosen für bestimmte kritische und strategische Metalle werden wahrscheinlich weiter steigen, was das Risiko von Engpässen und Preisspitzen in naher Zukunft erhöht.
- **Das Zusammenspiel zwischen Inflation, Zinsen und Geopolitik könnte in den kommenden Monaten ein Wendepunkt für Edelmetalle sein**, und da sich der Zinszyklus weiterentwickelt und die Realität länger anhaltender niedrigerer Realzinsen deutlich wird, könnte 2022 das Jahr sein, in dem Edelmetalle positiv reagieren.
- **Minenaktien, insbesondere Edelmetallaktien, sind historisch relativ unterbewertet**, trotz starker Bilanzen, guter Margen, hoher Dividenden und organischer Wachstumsaussichten. Der Bergbausektor bietet Anlegern gerade in 2022 Diversifikation, Wert und Wachstum.
- **Es wird eine erhebliche Differenzierung zwischen einzelnen Herstellern geben**, basierend auf der Fähigkeit, die Kosteninflation (insbesondere höhere Energiekosten), die Abhängigkeit von Lieferketten und die unterschiedlichen Angebots-Nachfrage-Eigenschaften einzelner Rohstoffe zu bewältigen.
- **ESG wird für Bergbauunternehmen und Investoren weiter an Bedeutung gewinnen.**

Commodities have derated relative to equities - Is the cycle turning?



Have precious metals bottomed?



Quelle: Bloomberg. Stand: 5. Januar 2022. Daten in USD. Bitte beachten: Aktive Goldaktien zeigen den BAKERSTEEL Precious Metals Fund, Passive Goldaktien zeigen den EMIX Global Mining Gold Index.

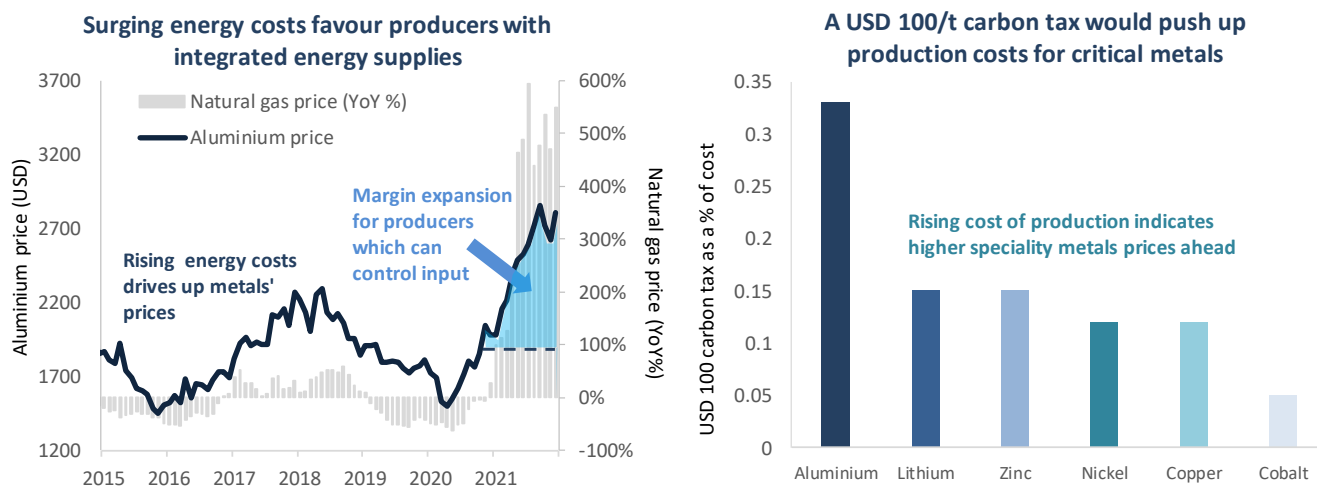
Grüne Revolution und Energiekrise: Die Transformation der Spezialmetallbranche ist in vollem Gange

- **Der globale Kampf gegen den Klimawandel** – Die hohen Kosten für das Erreichen von Netto-Null sind für Rohstoffe inflationär, da kritische Metalle benötigt werden, die auf nachhaltige und verantwortungsvolle Weise bereitgestellt werden.
- **Energiekosten steigen** – Unternehmen sehen sich mit steigenden Energiekosten konfrontiert, doch Produzenten mit dedizierten Quellen können von einer Margensteigerung profitieren und gleichzeitig Materialien verkaufen, die für die „grüne Revolution“ benötigt werden.
- **Lieferketten stehen vor Problemen** – Lieferschwierigkeiten bei Spezialmetallen erhöhen das Risiko von Engpässen und Preisspitzen bei steigender Nachfrage.

Zu den größten säkularen Trends für Investoren weltweit gehören die grüne Revolution und der Kampf gegen den Klimawandel. Der Übergang zu Nachhaltigkeit und Dekarbonisierung betrifft praktisch alle Sektoren und Industrien, insbesondere den Bergbausektor, der die kritischen Rohstoffe liefert, die zum Hochfahren der Produktion von Batterien, Elektrofahrzeugen, Windkraftanlagen, elektrischer Infrastruktur und einer Vielzahl anderer Funktionen benötigt werden. Hohe politische Ziele kollidieren oft mit der wirtschaftlichen Realität, aber die Fortschritte des letzten Jahres zeigen, dass die Willenskraft bei Politikern, Unternehmen und Verbrauchern vorhanden ist, um den Schritt in Richtung Nachhaltigkeit voranzutreiben.

Die derzeitige schnelle Einführung von Elektrofahrzeugen („EV“) ist ein Beispiel für die Geschwindigkeit des laufenden Wandels. Die Verkäufe von Elektrofahrzeugen, einschließlich Batterie- und Plug-in-Hybriden, sind im Jahr 2021 um +83 % gestiegen und machten 7,2 % der weltweiten Autoverkäufe aus, verglichen mit 2,9 % im Jahr 2019 und 4 % im Jahr 2020 (Quelle: Bloomberg NEF). Wie viele Leser vielleicht aus eigener Erfahrung wissen, ist die Branche mittlerweile an einem Punkt angelangt, an dem Sie als Verbraucher bei einem Autokauf in diesem Jahr vor der echten Entscheidung stehen, ob Sie Ihr letztes Auto mit Verbrennungsmotor („ICE“) oder einen EV kaufen. Der schneller als erwartete Anstieg der EV-Produktion wurde durch Rekordproduktionszahlen von Tesla für das 4. Quartal 2021 unterstrichen, und da sich Ford, GM und andere große Unternehmen verpflichtet haben, bis 2040 alle Neuwagenverkäufe emissionsfrei zu machen, wird die Produktion voraussichtlich weiter anziehen. Wichtig ist, dass das Wachstum der Nachfrage nach Elektrofahrzeugen nicht nur für die Batteriemetalle Lithium, Kobalt und Nickel, die eng mit der Branche verbunden sind, von Bedeutung ist, sondern auch für eine breite Palette von Spezial- und Industriemetallen. Elektrofahrzeuge verbrauchen fast dreimal mehr Kupfer als Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor, neben Gold und Silber, die in Schaltkreisen verwendet werden. Aluminium, Magnesium und Vanadium werden bei der Herstellung von Leichtbaustrukturen verwendet, um die Gewichtsreduzierung zu verbessern. Unterdessen tragen Seltene Erden zur Effizienz von Elektrofahrzeugen bei, die drei- bis viermal effizienter sind als Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor. Natürlich ist die Entwicklung von Elektrofahrzeugen neben vielen anderen Branchen, darunter saubere Energie, Netzaufbau- und -speicherung, fortschrittliche Materialien, umweltfreundliches Bauen und Recycling, die alle in irgendeiner Form Spezialmetalle verwenden, nur ein Aspekt der „grünen Revolution“.

Der Übergang zu sauberer Energie stellt derzeit einen besonders interessanten Bereich dar, da Verbraucher und Industrie mit schnell steigenden Energiepreisen konfrontiert sind. Die jüngsten weltweiten Energiekrisen, die zu einem Anstieg der Öl- und Gaspreise führten, als die Regierungen auf fossile Brennstoffe zurückgriffen, um das Defizit auszugleichen, verdeutlichen die Schwierigkeiten, die den politischen Entscheidungsträgern bevorstehen. Für Bergbauunternehmen können steigende Energiekosten eine Chance sein. Die Energiekosten machen bei vielen Spezialmetallen einen beträchtlichen Teil der gesamten Produktionskosten aus. Steigende Energiekosten können die Metallpreise in die Höhe treiben; Allerdings können Margen auch durch steigende Kosten erodiert werden. Produzenten mit vollständig integrierter Energieversorgung, wie z. B. solche mit erneuerbaren Quellen in unmittelbarer Nähe, können bei steigenden Energiekosten von einer Margenausweitung profitieren. Insbesondere Aluminiumproduzenten veranschaulichen diese Chance, da Energie rund 60 % der Kostenbasis des Metalls ausmacht.



Quelle: Bloomberg, Baker Steel Capital Managers LLP. Stand: 31. Dezember 2021. Beachten Sie, dass die beispielhaften Kosten auf einem vollständig integrierten Anbieter basieren.

CO₂-Steuern sind ein wesentliches politisches Instrument zur Senkung von Emissionen, und diese Steuern werden wahrscheinlich steigen, wenn sich die Welt in Richtung Dekarbonisierung bewegt. CO₂-Steuern können erhebliche Kostenauswirkungen auf die Produktion vieler kritischer Metalle haben und die Metallpreise in die Höhe treiben, wobei Produzenten mit niedrigerem CO₂-Ausstoß wahrscheinlich von einer Margensteigerung profitieren werden.

Der Übergang zu Netto-Null ist die entscheidende Herausforderung für politische Entscheidungsträger und Investoren, wobei die Kosten in den kommenden Jahrzehnten auf 3-5 Billionen USD (etwa 3 % des globalen BIP) pro Jahr geschätzt werden. Während die Welt kleine Schritte unternimmt, um dieses Ziel zu erreichen, werden die Unzulänglichkeiten der Infrastruktur und der Lieferketten der großen Volkswirtschaften deutlich. Nirgendwo sind diese Versorgungsmängel offensichtlicher als im Bereich der natürlichen Ressourcen, wo die „grüne Revolution“ einige der Knappheiten kritischer Rohstoffe offenlegt. Im Bergbausektor besteht ein enormer Bedarf an Kapitalinvestitionen. Die Produktion muss nachhaltig erfolgen, und die Finanzmärkte müssen die Zeitpläne für den Bau großer Basismetallprojekte berücksichtigen, die in einigen Fällen über 10 Jahre dauern können. Darüber hinaus sieht sich der Sektor in den kommenden Monaten und Jahren mit einer Reihe von Lieferkettenproblemen konfrontiert. Neben kurzfristigeren Unterbrechungen durch die COVID-19-Krise sehen wir dauerhaftere Veränderungen in den Lieferketten, wie z. B. „Reshoring“ von Unternehmen, steigende Kosten und, was noch besorgniserregender ist, einen zunehmenden Ressourcennationalismus von einigen Staaten, wie z.B. China. Lesen Sie mehr über die Ansichten unseres Teams zur Knappheit von Spezialmetallen [hier](#).

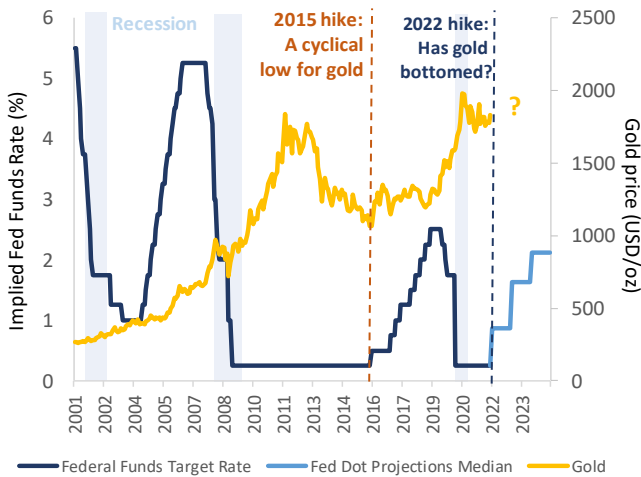
Inflation, Zinssätze und Geopolitik sind Katalysatoren für die überfällige Erholung der Edelmetalle

- **Inflation ist positiv für Sachanlagen und Rohstoffe** – Edelmetalle sind die ultimativen realen Finanzanlagen, und wir glauben, dass die Gold- und Silberpreise während der neuen Ära der Inflation deutlich steigen werden, sobald der aktuelle Gegenwind nachlässt.
- **Die Aussicht auf steigende nominale US-Zinsen war ein entscheidender Gegenwind für Gold.** Da die US-Notenbank jedoch kurz vor dem Beginn ihres Zinserhöhungszyklus steht, der wahrscheinlich der kürzeste in der modernen Geschichte sein wird, gehen wir davon aus, dass sich das Blatt für Gold im Jahr 2022 wenden wird.

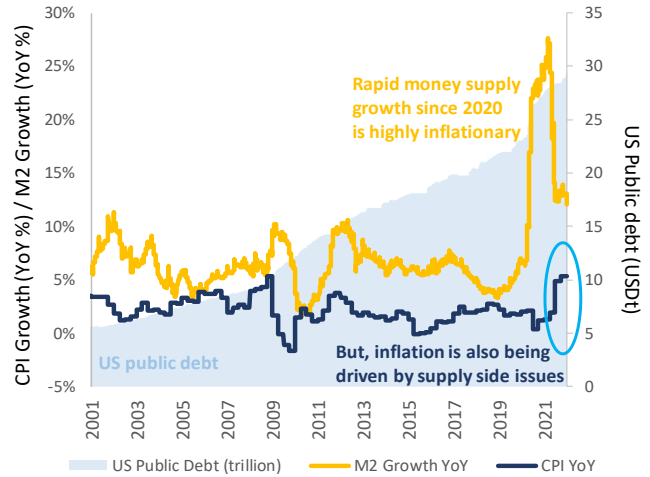
- **Die Rückkehr der sicheren Häfen** – Es gibt zahlreiche Risiken, von angespannten geopolitischen und sozialen Fragen bis hin zu neuen COVID-19-Varianten und Herausforderungen bei der Wiedereröffnung von Volkswirtschaften. Das Risiko von Konflikten zwischen China und Russland wächst.

Das Zusammenspiel zwischen erhöhter Inflation und steigenden Zinssätzen ist zweifellos der einflussreichste Faktor für die kurzfristige Richtung des Edelmetallsektors sowie für die breiteren Finanzmärkte Anfang 2022. Es besteht große Unsicherheit darüber, ob die politischen Entscheidungsträger dazu in der Lage sind, Inflation angesichts der Auswirkungen auf eine Realwirtschaft mit hoher Verschuldung zu zähmen. Die Federal Reserve lag in 2021 mit Ihrer Inflationsprognose offensichtlich daneben, während die US-Inflation ein 39-Jahres-Hoch, die britische Inflation ein 30-Jahres-Hoch und die OECD-Inflation ein 25-Jahres-Hoch erreicht hat. In der Eurozone gab es letztes Jahr die höchste Inflation seit Einführung der Einheitswährung.

The shortest rate hike cycle in modern history?



Inflation is likely to persist in 2022



Quelle: Bloomberg, Baker Steel Capital Managers LLP. Stand: 31. Dezember 2021. Beachten Sie, dass die Fed-Dot-Plot-Projektion auf der Ankündigung vom 15. Dezember 2021 basiert.

Die Herausforderung der Fed besteht darin, die Zinsen gerade genug anzuheben, um die Inflation zu kontrollieren, ohne eine Rezession für die verschuldete US-Wirtschaft auszulösen. Fed-Beamte haben Anfang 2022 eine hawkische Rhetorik angewandt, und die Anleger erwarten allgemein drei bis fünf Erhöhungen von je 0,25 % im Jahr 2022; aber selbst dies würde den Leitzins der Fed nur auf knapp über 1 % bringen, weit unter dem Niveau, welches vor der COVID-Pandemie existierte und weit unter der prognostizierten Inflationsrate für das Jahr. Wir stehen wahrscheinlich vor dem kürzesten US-Zinserhöhungszyklus der Geschichte, da die Risiken höherer Kreditkosten für eine an niedrige Zinsen gewöhnte Weltwirtschaft hoch sind. Die monetäre Expansion wird zurückgefahren, aber der bereits erfolgte Anstieg der Geldmenge ist enorm, wobei die US-M2 im Jahr 2021 um +12 % und im Jahr 2020 um +25 % explodiert ist. Das Niveau der öffentlichen und privaten Verschuldung in den entwickelten Märkten nach zwei Jahren des Kampfes gegen die COVID-19-Pandemie und nach einem Jahrzehnt akkommodierender Geldpolitik davor machen selbst einen kleinen Anstieg der Kreditkosten heute zu einem gefährlichen Ereignis.

Die Auswirkungen steigender Zinsen sind für die Rohstoffmärkte von großer Bedeutung, insbesondere für Edelmetalle, die tendenziell eine enge negative Korrelation mit den Realzinsen (eher als mit den Nominalzinsen) aufweisen. [Hier](#) können Sie mehr über die Ansichten unseres Teams zur Inflation und ihre historischen Auswirkungen auf Rohstoffe und Edelmetalle lesen. Wichtig ist, dass der Beginn des letzten US-Zinserhöhungszyklus im Dezember 2015 den Tiefpunkt des Goldmarktes markierte und die mehrjährige Baisse des Metalls beendete. Die Situation ist heute in vielerlei Hinsicht anders, aber wir glauben, dass die erste oder zweite Zinserhöhung erneut einen Katalysator für die Erholung von Gold darstellen könnte, wenn der begrenzte Umfang des Zyklus klarer wird. Wie im letzten Zyklus wurde von Fed-Beamten vor der ersten Zinserhöhung erneut eine restriktive Rhetorik eingesetzt, um ihre Absichten zu signalisieren. Sobald jedoch Spekulationen der Realität weichen, erscheinen eine Reihe von Szenarien positiv für Gold.

Erstens wird in einem Szenario, in dem die Fed vorsichtig vorgeht und es schafft, die Inflation mit einer begrenzten Reihe von Erhöhungen zu kontrollieren, der Kerngegenwind für Gold (die Aussicht auf deutlich höhere Zinssätze) beseitigt sein, sodass die Erholung des Goldpreises wieder aufgenommen werden kann. Dies geschieht vor einem Hintergrund wo Wohlstandserzeugung und Wirtschaftswachstum sich ungehindert fortsetzt. Unter diesem Szenario

wird eine bescheidene Normalisierung erreicht und die Druckmaschinen der Zentralbanken werden ggf. erneut die Geldmenge erhöhen.

Die Risiken eines zu schnellen Anstiegs sind jedoch hoch, und wenn dies nicht gelingt, steht die US-Wirtschaft vor schädlichen Folgen, einschließlich einer potenziellen Stagflation, da steigende Zinsen das Wirtschaftswachstum und die Geschäftstätigkeit belasten, Arbeitsplätze kosten und die Arbeitslosigkeit erhöhen, ohne die Inflationsrate und die Inflationsrate wesentlich zu beeinflussen, inklusive der Auswirkungen höherer Preise auf die Verbraucher. In diesem zweiten Szenario, in dem die Fed überschießt und die Zinsen auf ein schädliches Niveau anhebt, werden die Finanzmärkte mit Turbulenzen konfrontiert, und die Auswirkungen auf die Realwirtschaft wären schwerwiegend. Gold und Goldaktien könnten zunächst von dem Ansturm auf Barmittel erfasst werden, wenn die Aktienmärkte fallen, würden danach aber wahrscheinlich einer steigenden Nachfrage ausgesetzt sein, da sie sich als sichere Anlage und wirksame Inflationsabsicherung erwiesen haben.

Wir glauben, dass ein drittes Szenario, in dem die Fed ihr prognostiziertes Ziel unterschreitet, ein weitaus wahrscheinlicheres Ergebnis ist. Die möglicherweise schwerwiegend schädlichen wirtschaftlichen Auswirkungen höherer Kreditkosten sind eine starke Abschreckung für schnelle Zinserhöhungen, insbesondere falls Jerome Powell zurückhaltend sein sollte, um nicht die wirtschaftliche Erholung um die US-Midterm-Wahlen herum in diesem Jahr zu riskieren. Dieses Ergebnis würde Gold am meisten unterstützen und wahrscheinlich die Voraussetzungen für die nächste große Bullenmarktphase für das Metall und die Edelmetallminenaktien schaffen.

Die politischen Entscheidungsträger haben eine gemischte Erfolgsbilanz bei der Erreichung geldpolitischer Ziele, und in diesem Fall scheint es wahrscheinlich, dass ein begrenzter Zinszyklus die Inflation zwar etwas „zähmen“ kann, die Inflationsraten jedoch wahrscheinlich noch einige Zeit höher als erwartet bleiben werden. Die aktuelle Inflation wird sowohl von angebotsseitigen als auch von nachfrageseitigen Faktoren angetrieben, wie z. B. Lieferkettenproblemen, Reshoring und demografischen Faktoren, die nicht durch höhere Zinssätze gelöst werden können. Insbesondere die Kosten für das Hinarbeiten auf Netto-Null, die in den nächsten 20 bis 30 Jahren auf 3 bis 5 Billionen USD pro Jahr (oder etwa 3 % des globalen BIP) geschätzt werden, sind selbst potenziell hochgradig inflationär. Infolgedessen scheint es sehr wahrscheinlich, dass die US-Realzinsen selbst bei steigenden Nominalzinsen niedrig, wenn nicht sogar im historischen Vergleich negativ bleiben werden. Daher glauben wir, dass die Aussichten für Edelmetalle gut sein werden, wenn der Zinserhöhungszyklus beginnt.

Neben den oben erwähnten makroökonomischen Kernkatalysatoren für höhere Goldpreise sollte man auch bedenken, dass Gold nach wie vor eine wirksame Absicherung gegen globale Ereignisse ist, die sich negativ auf die Finanzmärkte auswirken können. Zu Beginn des Jahres 2022 befindet sich die Welt in einem Zustand erhöhter Unsicherheit und Anleger sehen sich einer Vielzahl von Risiken gegenüber. Das Risiko weiterer COVID-19-Varianten bleibt eine Bedrohung für Wachstum und Geschäftstätigkeit, die Innenpolitik in den USA und Europa ist unruhig und zunehmend polarisiert, während die Ungleichheit in den Industrieländern weiter zugenommen hat. Die Geopolitik, ein wichtiger Faktor für den Goldpreis, zeigt keine Anzeichen dafür, dass sie weniger angespannt und konfrontativ wird, während Russland und China über mögliche Militäraktionen in der Ukraine und Taiwan beraten.

Der Minensektor bietet Wert, Wachstum und Rendite

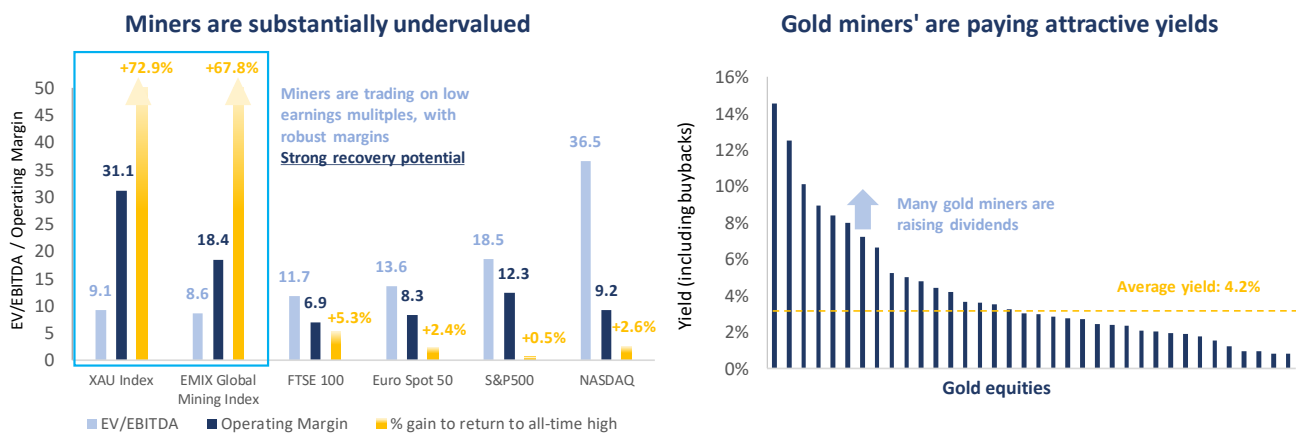
- **Der Bergbau ist einer der wenigen Aktiensektoren, die Wert bieten** – die Minenunternehmen befinden sich in einer starken Verfassung für eine Erholung, und eine Rotation hin zu wertorientierten Anlagen könnte zu einer Phase der „Aufholjagd“ führen.
- **Eine Auswahl von Minenaktien bietet starke Wachstumsaussichten** – Während sich der Zyklus wendet, bieten Teilsektoren der Bergbauindustrie ein erhebliches Wachstumspotenzial.
- **Aktives Management ist der Schlüssel** – Wie in früheren Zyklen kann Selektivität die potenziellen Renditen während eines Aufwärtszyklus erheblich verbessern. Ein Fokus auf Wert, Margen, Dividenden und ESG-Faktoren ist entscheidend.

Der letzte Rohstoff-Superzyklus begann in den frühen 2000er Jahren nach der Dotcom-Blase, hauptsächlich getrieben durch den China-Boom, der einen über ein Jahrzehnt anhaltenden Anstieg der Rohstoffnachfrage auslöste. Dieser Zyklus endete 2011, als Finanzanlagen Realanlagen zu übertreffen begannen, angetrieben durch die Reaktion der Politik auf die globale Finanzkrise. In den letzten zehn Jahren haben Rohstoffe und der Bergbausektor im Vergleich zu den breiteren Aktienmärkten, die die längste Gewinnspanne in der Geschichte erlebt haben, an Wert verloren. Dennoch baut sich im Ressourcensektor eine Dynamik auf, mit einer starken Performance ausgewählter Metalle in den Jahren

2020 und 2021. Wir sind der Ansicht, dass wir am Beginn eines neuen Superzyklus für Rohstoffe stehen, angetrieben von einem raschen Nachfrageschub durch die „grüne Revolution“ und die Inflation der realen Vermögenspreise aufgrund der politischen Reaktion auf COVID-19 und der starken monetären Ungleichgewichte, die in den letzten Jahren zugenommen haben.

Darüber hinaus sprechen immer mehr Argumente dafür, ein Engagement in Rohstoffen und Minenunternehmen zu erhöhen, da der Sektor Diversifizierung, Unterbewertung und starke Wachstumsaussichten bietet. Zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Artikels sind die Vorteile der Diversifizierung erneut schmerzlich klar, da globale Aktienmärkte mit hohen Aktienbewertungen einem Ausverkauf und turbulenten Aussichten gegenüberstehen, angetrieben von Ängsten über steigende Nominalzinsen, steigende Inflation und geopolitische Spannungen. Gold und insbesondere Goldaktien sind bewährte Portfoliodiversifikatoren und haben in den letzten Jahren eine geringe Korrelation zu den allgemeinen Aktienmärkten beibehalten. Die Korrelation von Gold mit den Aktienmärkten (S&P 500) bleibt mit nur 0,1% in 2021 sehr niedrig, niedriger als die von Bitcoin, Immobilien und Industrierohstoffe. Darüber hinaus bewiesen Edelmetalle im Jahr 2020, als die Pandemie tobte, ihre Eignung als sicherer Hafen.

Ein weiterer bullischer Marktfaktor für Minenaktien ist das Potenzial für eine Rotation zurück zu wertbasierte Anlagen, weg von dem Wachstumsthema, welches in den letzten Jahren dominiert hat. Der Bergbausektor hat im Vergleich zu den allgemeinen Aktienmärkten einen Punkt extremer Unterbewertung erreicht. Goldminenaktien sind der am stärksten unterbewertete Teilsektor und werden mit nur 9,1-fachem EV/EBITDA gehandelt, mit starken operativen Margen von 31,1 % (XAU-Index), verglichen mit dem S&P500-Index und NASDAQ, die mit 18,5-fachen bzw. 36,5-fachen EV/EBITDA-Multiplikatoren gehandelt werden, mit operativen Margen von lediglich 12,3 % und 9,2 %.



Quelle: Bloomberg, Company Reports, Canaccord Genuity Annahmen, Baker Steel Capital Managers LLP. Stand: 31. Dezember 2021.

Die Anlegerstimmung gegenüber Minenaktien, insbesondere Goldminenunternehmen, ist zur Zeit noch schwach, doch der Sektor befindet sich weitgehend in seiner gesündesten Verfassung seit vielen Jahren. Da viele Rohstoffpreise in den letzten Jahren gestiegen sind und die Kapitaldisziplin weiterhin vorherrscht, da sich die Managementteams an die Fehler des letzten Zyklus erinnern, gibt es eine gute Auswahl hochwertiger Unternehmen mit robusten Bilanzen und starken Margen. Dividenden und Rückkäufe sind in den letzten Jahren bei den Goldproduzenten gestiegen, ein Trend, der sich fortzusetzen scheint.

2022 bietet Chancen und Risiken für Investoren in Metalle und Bergbau

Wir glauben, dass 2022 den Beginn der Erholung des Edelmetallsektors und eine weitere Dynamik für den Spezialmetallsektor sehen wird, da die Nachfrage nach „zukunftsorientierten“ Metallen weiter steigt. Wir gehen auch davon aus, dass die Bedeutung der Rohstoffmärkte für Anleger in diesem Jahr erheblich zunehmen wird, da die zentrale Rolle kritischer Rohstoffe im Rahmen der „grünen Revolution“ und für die Erholung von der COVID-19-Krise zunehmend anerkannt wird. Während die Welt lernt, mit COVID-19 zu leben und sich weiterhin für eine grünere Zukunft einsetzt, wird die Nachfrage nach Metallen weiter steigen. Unterdessen unterstützen die Katalysatoren für Veränderungen an der makroökonomischen und geopolitischen Front das Argument für höhere Rohstoffpreise.

Die Situation, mit der der Minensektor heute konfrontiert ist, hebt einige der wichtigsten Vorteile hervor, die es mit sich bringt, ein aktiver Anlageverwalter in diesem Sektor zu sein. Aktienausswahl, Bottom-up-Research und fundierte Kenntnisse des Sektors, gepaart mit einem Verständnis der langfristigen zugrunde liegenden Makrotrends, sind erforderlich, um die Unternehmen zu identifizieren, die am besten positioniert sind, um bei steigenden Rohstoffpreisen erfolgreich zu sein. Mit jahrzehntelanger Erfahrung in mehreren Zyklen verfügt das Team von Baker Steel über ein einzigartiges Branchenwissen sowie quantitative Tools, insbesondere GenVal und unsere anderen internen Screening-

Tools, die Rendite, Margen, Beta und ESG-Scoring abdecken. Unser Ziel ist es, im Vergleich zu einer passiven Anlage in diesem Sektor überlegene risikobereinigte Renditen zu erzielen.

Über Baker Steel Capital Managers LLP

*Baker Steel Capital Managers LLP managt einen im Vereinigten Königreich und einen in Australien aufgelegten Goldaktienfonds, den **BAKERSTEEL Precious Metals Fund**, **BAKERSTEEL Electrum Fund**, und einen an der Londoner LSE notierten Investment Trust.*

*Baker Steel hat eine starke Erfolgsbilanz bei der Outperformance im Vergleich zu seinen Mitbewerbern und relativ zu einer passiven Position in Gold oder Goldaktien. Die Fondsmanager Mark Burridge und David Baker wurden für **2021** mit **zwei Sauren-Goldmedaillen** ausgezeichnet und wurden bei den **Mines & Money Awards 2020 und 2019** als Fondsmanager des Jahres ausgezeichnet.*

*Der BAKERSTEEL Precious Metals Fund ist **zum vierten Mal in Folge ein Gewinner der Lipper Fund Awards im Jahr 2021**, während der **von Baker Steel gemanagte Investment Trust der Investment Week als Investment Company of the Year 2021, 2020, 2019, Natural Resources**, ausgezeichnet wurde.*

Wichtig

Bitte beachten: Dieser Bericht ist ein Marketingdokument und wurde von Baker Steel Capital Managers LLP (eine Personengesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht, eingetragen in England unter der Nr. OC301191 und zugelassen und reguliert von der Financial Conduct Authority) als Information für eine begrenzte Anzahl von institutionellen Anlegern (im Sinne der Definition im Fondsprospekt) herausgegeben. Er ist vertraulich und ausschließlich für die Verwendung durch die Person bestimmt, an die er adressiert ist. Dieses Dokument stellt kein Angebot zur Ausgabe oder zum Verkauf oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zur Zeichnung oder zum Kauf von Anteilen oder anderen Beteiligungen dar und ist auch kein Bestandteil eines solchen Angebots. Außerdem bildet weder dieses Dokument noch die Tatsache, dass es veröffentlicht wird, die Grundlage für einen diesbezüglichen Vertrag, und eine Berufung auf dieses Dokument im Zusammenhang mit einem Vertrag ist nicht möglich. Empfänger dieses Dokuments, die beabsichtigen, Anteile oder Beteiligungen an Fonds von Baker Steel zu zeichnen, werden darauf hingewiesen, dass eine solche Zeichnung ausschließlich auf der Basis der Informationen und Meinungen erfolgen kann, die in den entsprechenden Prospekten oder anderen diesbezüglichen Angebotsunterlagen enthalten sind und den von den hier enthaltenen Informationen und Meinungen abweichen können. Dieser Bericht darf nicht vervielfältigt oder einer anderen Person zur Verfügung gestellt werden und keine andere Person darf sich auf seinen Inhalt berufen. Die Veröffentlichung dieser Informationen stellt kein Angebot dar, sich an einem Investment zu beteiligen, und ist kein Bestandteil eines solchen Angebots. Dieser Bericht erhebt nicht den Anspruch einer Anlageberatung. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Hinweis für eine zukünftige Wertentwicklung. Die zukünftige Wertentwicklung kann gegebenenfalls wesentlich schlechter ausfallen als in der Vergangenheit und unter Umständen zu erheblichen Verlusten oder zum Totalverlust führen.